



Börsen-Newsletter vom 30. Januar 2023

Übersicht

SMI Swiss Market Index	11'332.30	+ 0.33%	USD / CHF	0.9210
SLI Swiss Leader Index	1'778.03	+ 1.51%	EUR / CHF	1.0011
DAX	15'150.03	+ 0.77%	GBP / CHF	1.1405
Dow Jones	33'978.08	+ 1.81%		
Nasdaq Comp.	12'166.60	+ 4.71%	Öl in USD (WTI / Barrel)	79.68
Nikkei	27'382.56	+ 3.12%	Gold kg in CHF	57'098.00

(Wochenperformance)

Amerika – Marktübersicht

Rückblick

In den USA hat sich der Sammelindex der wirtschaftlichen Frühindikatoren im Dezember im Vergleich zum Vormonat um 1,0 % eingetrübt, wie das private Marktforschungsinstitut Conference Board mitteilte. Das ist bereits der zehnte Rückgang in Folge. Der Sammelindex setzt sich aus zehn Indikatoren zusammen, die einen Hinweis zum Zustand der US-Wirtschaft liefern.

Ausblick

Wie aus einer veröffentlichten Umfrage der National Association of Business Economics (NABE) hervorgeht, sehen 3 % der befragten Wirtschaftsexperten die USA bereits in einer Rezession. 53 % der Befragten rechnen mit einem Rückgang des Wirtschaftswachstums. Zudem erwarten die rund 60 befragten Branchenverbände eine Abschwächung der Inflation in ihren Bereichen. Das entsprechende Barometer fiel auf den niedrigsten Stand seit Oktober 2020.

Europa – Marktübersicht

Rückblick

Deutschlands Exporte nach Russland sind im 2022 infolge der Sanktionen um rund 45 % auf EUR 14,6 Mia. eingebrochen, wie aus vorläufigen Daten des Ost-Ausschusses der deutschen Wirtschaft hervorgeht. Das ist das niedrigste Ergebnis seit fast 20 Jahren. Die Importe aus Russland legten dagegen aufgrund hoher Öl- und Gaspreise um 11 % auf ca. EUR 37,0 Mia. zu. Damit stieg das Handelsdefizit mit Russland auf den Rekordwert von rund EUR 22,0 Mia. Ost-Ausschuss-Geschäftsführer Michael Herms zufolge werfen der Krieg und seine Folgen Deutschland in den bilateralen

Handelsbeziehungen mit Russland um Jahrzehnte zurück.

Ausblick

Kristalina Georgiewa, Chefin des Internationalen Währungsfonds (IWF), hat eine Anhebung der Prognose für Deutschlands Wirtschaftswachstum auf 0,5 % signalisiert. Im Oktober lag die Projektion noch bei einem Minus von 0,3 %. Auch Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck zeigte sich zuversichtlicher zu den Aussichten. Die Energiekrise sei mittlerweile beherrschbar und die vor einigen Monaten noch befürchtete Gasmangellage dürfte nicht mehr eintreten. Er rechnet mit einem Wirtschaftswachstum von 0,2 %.

Asien/Pazifik – Marktübersicht

Rückblick

In Australien sind die Verbraucherpreise im Dezember stärker angestiegen als von Ökonomen erwartet. Nach Angaben des australischen Statistikamts (ABS) stieg die Inflationsrate im Schlussquartal 2022 um 1,9 % gegenüber dem Vorquartal. Auf Jahresbasis legte der Verbraucherpreisindex um 7,8 % zu und stieg damit auf den höchsten Stand seit 1990.

Ausblick

Japans Regierung hat zum ersten Mal seit 11 Monaten die Wirtschaftsprognose gesenkt. Grund dafür ist der Rückgang der Exporte infolge des Anstiegs der Coronainfektionen in China aber auch die Verlangsamung der Weltwirtschaft insgesamt. Laut einem Kabinettsmitglied erhole sich die japanische Wirtschaft mässig, obwohl in letzter Zeit einige Schwächen zu beobachten waren. Die Regierung geht indes weiterhin davon aus, dass der private Konsum trotz der sich beschleunigenden Inflation mässig ansteigt.



Schweiz – Marktübersicht

Rückblick

Der Schweizer Aussenhandel legte im 2022 nominal deutlich zu. Die Ausfuhren stiegen um 7,2 % auf ein Allzeithoch von CHF 278,6 Mia., stagnierten jedoch preisbereinigt. Die Einfuhren wuchsen kräftig um nominal 16,8 % und erreichten ebenfalls einen Höchststand. In beiden Verkehrsrichtungen war die Entwicklung fast ausschliesslich von Preissteigerungen geprägt. Auf Quartalsicht resultierte in beiden Handelsrichtungen nach drei positiven Perioden im Schlussquartal ein Minus. Der Überschuss in der Handelsbilanz betrug zum Jahresende CHF 43,5 Mia.

Ausblick

Martin Schlegel, Vizepräsident der Schweizerischen Nationalbank (SNB), will aufgrund des anhaltenden Inflationsdrucks weitere Zinserhöhungen nicht ausschliessen. Schlegel geht weiter von einem Wirtschaftswachstum von 0,5 % in diesem Jahr aus. Für die kommenden Quartale erwartet er eine «schwache Wachstumsdynamik». Die SNB geht weiter davon aus, dass die Schweiz das Abrutschen in eine Rezession vermeiden kann.

Schweiz – Unternehmensnachrichten

Givaudan: Der Aromen- und Duftstoffhersteller hat im vergangenen Geschäftsjahr den Umsatz um 6,5 % auf CHF 7,12 Mia. gesteigert. Die Profitabilität ging trotz Preiserhöhungen zurück. Organisch, also ohne Zu- und Verkäufe und um Währungseffekte bereinigt, lag das Wachstum bei 5,3 %. Das operative Umfeld sei «äusserst schwierig» und durch höhere Produktionskosten und Beeinträchtigung der Lieferkette bestimmt gewesen, wie Givaudan mitteilte. Ein grosser Teil des Wachstums sei den Preiserhöhungen und Antwort auf die steigenden Kosten geschuldet. Der Betriebsgewinn (EBITDA) ging um 0,4 % auf CHF 1,48 Mia. zurück. Die entsprechende Marge sank von 22,2 % auf 20,7 %. Damit verblieb ein um 4,2 % höherer Nettogewinn von CHF 856 Mio. Im Hinblick auf das laufende Jahr geht das Unternehmen von einem Anstieg der Input-Kosten um rund 5 % aus und ist zuversichtlich, die steigenden Kosten über Preissmassnahmen auch weiterhin an die Kunden weitergeben zu können.

Rohstoffe

Die Internationale Energieagentur (IEA) geht in ihrem veröffentlichten Bericht von einer weltweiten Rekordnachfrage nach Erdöl im 2023 von 101,7 Millionen

Fass pro Tag aus. Das zunehmende Ungleichgewicht von Angebot und Nachfrage werde vor allem in der zweiten Jahreshälfte zu höheren Weltmarktpreisen führen, warnte die IEA. Chinas Abkehr von der Null-Covid-Politik dürfte den Energiebedarf des weltgrössten Rohölimporteurs ankurbeln.

Devisen

Der Euro notiert zum Schweizer Franken wieder leicht über Parität und hat damit seine temporäre Schwächephase wieder wettgemacht. Die Erwartung steigender Leitzinsen in der Eurozone stützte die Gemeinschaftswährung. Die erneut verbesserte Stimmung in der deutschen Wirtschaft hatte keine weiteren Auswirkungen auf den Euro. Das Ifo-Geschäftsklima stieg im Januar den vierten Monat in Folge. Allerdings fiel der Anstieg ein wenig geringer aus als erwartet.

Termine

30.01.23	CH: Gurit: Umsatz 2022; Interroll: Umsatz/Auftragseingang 2022; KOF: Konjunkturbarometer Januar
31.01.23	CH: UBS: Ergebnis 4. Quartal/2022; Pierer Mobility: Ergebnis 2022; BFS: Detailhandelsumsätze Dezember 2022
01.02.23	CH: Novartis: Ergebnis 2022; Einkaufsmanager-Index (PMI) Januar
02.02.23	CH: ABB, Julius Bär, Roche: Ergebnis 2022; Seco: Konsumentenstimmungsindex (Umfrage Januar)
03.02.23	CH: Bystronic, Medacta: Umsatz 2022

Grafik der Woche

Entwicklung der Aktie Givaudan (seit 1 Jahr)

Den Aktionären winkt eine um CHF 1.00 höhere Dividende von CHF 67.00 pro Aktie.



(Quelle: MarketMap, Bank Avera)